



Gewünschte Sprache

- Französisch
- Deutsch
- Italienisch

## Umfrage zu den Erwartungen der Bauernfamilien an die künftige Agrarpolitik

Herzlich Willkommen zur Umfrage des Schweizer Bauernverbandes.

Das Ziel dieser Umfrage ist herauszufinden, was die Erwartungen der Bauernfamilien an die nächste Agrarpolitik ab 2030 sind und wie sich die Landwirtschaft bis dorthin entwickeln wird. Der Schweizer Bauernverband nutzt die Resultate dieser Umfrage, um die eigene agrarpolitische Strategie auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien anzupassen. Die Beantwortung der Fragen dauert rund 20 Minuten.

Als Dankeschön für Ihre wertvolle Rückmeldung haben Sie die Möglichkeit an einer Verlosung mit folgenden Preisen teilzunehmen:

1. Preis: Gutschein für ein Wellnesshotel im Wert von Fr. 1'000.-
2. Preis: Landi-Gutschein Wert von Fr. 800.-
3. Preis: Gutschein von Agrotourismus Schweiz im Wert von Fr. 600.-
4. Preis: Gutschein von «Vom Hof» im Wert von Fr. 400.-
5. Preis: Teilnahme an einem 1. August-Brunch mit 10 Personen im Wert Fr. 350.-
6. Preis: Besuch im Bundeshaus mit Markus Ritter und Martin Rufer mit Essen für 2 Personen im Wert 300.-
7. bis 25. Preis: Überraschungs-Paket

Die Hauptpreise sind freundlicherweise gesponsert durch Agrisano.

Hinweis: Die Umfrage richtet sich an Landwirtinnen, Landwirte und Bäuerinnen die aktiv in der Landwirtschaft tätig sind. Um eine Manipulation der Umfrage zu verhindern, ist die Angabe von Name, Wohnort und Mitgliedschaft bei einem kantonalen Bauernverband erforderlich. Diese Informationen werden nach der Überprüfung umgehend gelöscht und nicht mit den Umfrage-Ergebnissen in Verbindung gebracht. Alle Rückmeldungen werden anonymisiert und nach Abschluss der Analyse vernichtet.

Wir bedanken uns für Ihre wertvollen Rückmeldungen!

## Fragebogen

---

### 1. Persönliche Angaben

1.1. In welcher Funktion sind Sie in der Landwirtschaft tätig?

- Betriebsleiter / Betriebsleiterin
- mitarbeitende Partnerin des Betriebsleiters / mitarbeitender Partner der Betriebsleiterin
- angestellt auf dem Familienbetrieb
- angestellt inkl. Lernende auf ausserfamiliären Betrieb
- ehemaliger Landwirt/Landwirtin / ehemalige Bäuerin
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

1.2. Geschlecht:

- Männlich
- Weiblich
- Anderes

1.3. Jahrgang:

-----

1.4. Kanton:

1.5. Geben Sie Ihren höchsten landwirtschaftlichen Bildungsabschluss an (falls Sie noch in Ausbildung sind, geben Sie den angestrebten Abschluss an):

- Nebenerwerbskurs (Direktzahlungskurs)
- EBA Agrarpraktiker/in oder gleichwertige Ausbildung
- EFZ Landwirt/in oder gleichwertige Ausbildung
- Betriebsleiter/in mit Berufsprüfung, Meisterprüfung inkl. Bäuerin oder gleichwertige Ausbildung
- Höhere Fachschule Agrotechniker, Agrokaufmann oder gleichwertige Ausbildung
- Fachhochschule, Universität, ETH oder gleichwertige Ausbildung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

1.5.1. Haben Sie noch eine weitere nicht-landwirtschaftliche Ausbildung absolviert?

- Ja  Nein

1.5.2. Falls ja → Geben Sie Ihren höchsten nicht-landwirtschaftlichen Bildungsabschluss an (falls Sie noch in Ausbildung sind, geben Sie den angestrebten Abschluss an).

- EBA
- EFZ
- Berufsprüfung oder Meisterprüfung
- Höhere Fachschule
- Fachhochschule, Universität, ETH
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 2. Angaben zum Betrieb

- 2.1. Wer wird in 10 Jahren den Betrieb bewirtschaften auf dem Sie arbeiten?
- Der aktuelle Betriebsleiter / Die aktuelle Betriebsleiterin
  - Jemand aus der Familie des aktuellen Betriebsleiters / der aktuellen Betriebsleiterin
  - Jemand ausserhalb der Familie des aktuellen Betriebsleiters / der aktuellen Betriebsleiterin
  - Niemand
  - Weiss nicht/keine Angabe
- 2.2. In welcher Zone befindet sich Ihr Betrieb (hauptsächlich)?
- Talzone
  - Hügelzone
  - Bergzone I
  - Bergzone II
  - Bergzone III
  - Bergzone IV
- 2.3. Nach welcher Richtlinie wird auf Ihrem Betrieb produziert?  
(Falls Sie sich in der Umstellungs-Phase befinden, geben Sie die Richtlinie an, die Sie nach der Umstellung haben werden.)
- Ohne ÖLN (Ökologischer Leistungsnachweis)
  - Mit ÖLN (Ökologischer Leistungsnachweis)
  - Integrierte Produktion
  - Bio
  - Demeter
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_
- 2.4. Wie viele Standardarbeitskräfte (SAK) weist Ihr Betrieb auf? \_\_\_\_\_
- 2.5. Ist der Betrieb in einer Betriebsgemeinschaft (gemeinsame Bewirtschaftung von mind. zwei landwirtschaftlichen Betrieben)?
- Ja  Nein
- 2.6. Wird Ihr Landwirtschaftsbetrieb im Haupt- oder Nebenerwerb geführt?
- Haupterwerb  Nebenerwerb

## 3. Betriebsfläche und Tierbestand

- 3.1. Landwirtschaftliche Nutzfläche inkl. Pachtland (ohne Sömmerung) in ha : \_\_\_\_\_
- 3.2. Falls Sie Ihre Tiere auf Sömmerungsflächen alpen, wie viele Normalstösse haben Sie mit ihren eigenen Tieren gealpt? (auf der eigenen und/oder auf einer betriebsfremden Sömmerungsfläche): \_\_\_\_\_
- 3.3. Falls Sie Spezialkulturen (Wein, Gemüsebau, Obstbau) haben, wie gross ist deren Fläche in ha? : \_\_\_\_\_ (Bemerkung 1 Hochstammbaum = 10 are)
- 3.4. Halten Sie Nutztiere als landwirtschaftlichen Erwerb?  Ja  Nein
- 3.5. Wenn Ja → Anzahl GVE (Grossvieheinheiten): \_\_\_\_\_

#### 4. Produktions-Schwerpunkt des Betriebs

4.1. Auf welchem Betriebszweig ist Ihr Betrieb primär ausgerichtet?

- Dauerkulturen (Reben, Obst)
- Gemüse-/Gartenbau (Gemüse, Pilze, etc.)
- Ackerbau (Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Ölsaaten, Eiweisspflanzen, Tabak, etc.)
- Kombinierte Pflanzenbauproduktion (Ackerbau und Dauerkulturen; Ackerbau und Gartenbau; etc.)
- Wiederkäuer (Rinder, Schafe, Ziegen)
- Schweine
- Geflügel
- Kombinierte Tierproduktion (Wiederkäuer und Schweine; Wiederkäuer und Geflügel; etc.)
- Gemischter Betrieb mit Pflanzenbau und Tierhaltung (gleiches Einkommen aus pflanzlicher und tierischer Produktion)
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

4.2. Haben Sie neben Ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit noch eine oder mehrere andere berufliche und bezahlte Tätigkeiten?

- Ja  Nein

4.3. Falls ja → Handelt es sich dabei um eine landwirtschaftsnahe Tätigkeit (Agrotourismus, Direktvermarktung, Verarbeitung, Betreuung, Beratung, Vertretung etc.)?

- Ja  Nein

**5. Entwicklung des Betriebs im Zeithorizont 2030**

5.1. Tierproduktion: Wie wird sich Ihre Produktion bis 2030 entwickeln?

Diese Produktionsrichtung werde ich voraussichtlich bis 2030...	...im gleichen Rahmen weiterführen	...neu beginnen	...weiter ausbauen	...zurückfahren	...einstellen
Rinder : Verkehrsmilchproduktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder : Kälbermast	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder : Grossviehmast	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder : Mutterkuh- und Ammenhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinder: Jungviehaufzucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schweine : Zucht, Aufzucht und Mast	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geflügel: Eierproduktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geflügel : Mast	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schafe: Milch- und Fleischproduktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziegen: Milch- und Fleischproduktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.2. Halten Sie noch weitere Nutztiere? Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

5.3. Pflanzenbau: Wie wird sich Ihre Produktion bis 2030 entwickeln?

Diese Produktionsrichtung werde ich voraussichtlich bis 2030...	...im gleichen Rahmen weiterführen	...neu beginnen	...weiter ausbauen	...zurückfahren	...einstellen
Futterbau (Futtergetreide, Mais, Gras)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brotgetreide	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuckerrüben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölsaaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Proteinpflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kartoffeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemüse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obst und Beeren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aroma- und Medizinalpflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.4 Bauen Sie noch weitere Kulturen an? Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

5.5 Wird im Zeithorizont 2030 die Produktionsrichtlinie des Betriebs geändert?

Diese Produktionsrichtlinie werde ich voraussichtlich bis 2030...	...wie gehabt weiterführen	...neu beginnen	...beenden
Ohne ÖLN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit ÖLN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Integrierte Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Demeter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.6 Produzieren Sie nach einer anderen Richtlinie? Wenn ja, nach welcher?



## 6. Aussagen zur Agrarpolitik (1)

Im Folgenden werden eine Reihe von Aussagen zur Agrarpolitik gemacht. Geben Sie jeweils an, ob Sie mit diesen Aussagen einverstanden sind oder nicht.

	Einverstanden	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Ich weiss nicht
6.1 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, die Menge produzierter Lebensmittel (Selbstversorgungsgrad) in der Schweiz mindestens auf dem aktuellen Niveau zu halten.	<input type="checkbox"/>				
6.2 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen eine vielfältige Nahrungsmittelproduktion mit Ackerbau und Tierhaltung zu fördern.	<input type="checkbox"/>				
6.3 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, dass die Landwirtinnen und Landwirte produzieren, was auf dem Markt nachgefragt und entschädigt wird.	<input type="checkbox"/>				
6.4 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen den ökologischen Fussabdruck der landwirtschaftlichen Produktion zu verringern.	<input type="checkbox"/>				
6.5 Die Politik soll dazu beitragen auch die Konsumenten, die Detailhändler, die Gastronomen und weitere Akteure der Branche in die Pflicht zu nehmen das Ernährungssystem nachhaltig zu machen.	<input type="checkbox"/>				



**7. Aussagen zur Agrarpolitik (2)**

Im Folgenden werden eine Reihe von Aussagen zur Agrarpolitik gemacht. Geben Sie jeweils an, ob Sie mit diesen Aussagen einverstanden sind oder nicht.

	Einverstanden	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Ich weiss nicht
7.1 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, den Rückgang der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe zu bremsen.	<input type="checkbox"/>				
7.2 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, dass die Landwirtschaft in erster Linie auf Familienbetrieben basiert.	<input type="checkbox"/>				
7.3 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, dass der Zugang zu Land für ausgebildete JunglandwirtInnen ohne eigenen Familienbetrieb, erleichtert wird.	<input type="checkbox"/>				
7.4 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, dass das landwirtschaftliche Einkommen auf derselben Höhe ist, wie das vergleichbare Einkommen anderer Branchen.	<input type="checkbox"/>				
7.5 Die Agrarpolitik soll dazu beitragen, dass sich die Arbeitsbedingungen und die Lebensqualität in der Landwirtschaft verbessern.	<input type="checkbox"/>				

**8. Mögliche Massnahmen in der künftigen Agrarpolitik (1)**

	Einverstanden	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Ich weiss nicht
<b>Welche Massnahmen braucht es in der künftigen Agrarpolitik?</b>					
8.1 Stärkung der Pflanzenzucht mithilfe von "Neuen Züchtungsverfahren" (z.B. CRISPR-Cas)	<input type="checkbox"/>				
8.2 Verbesserung der Kennzeichnung von Lebensmitteln, damit die Konsumierenden über Herkunft und Produktionsmethode transparent informiert sind.	<input type="checkbox"/>				
8.3 Zur Umsetzung der guten landwirtschaftlichen Praxis sind die Landwirtinnen und Landwirte im Rahmen von Weiterbildungen noch mehr zu fördern.	<input type="checkbox"/>				
8.4 Zur Reduktion des administrativen Aufwandes ist die Nutzung der Digitalisierung ein entscheidender Erfolgsfaktor.	<input type="checkbox"/>				



**9. Mögliche Massnahmen in der künftigen Agrarpolitik (2)**

	Einverstanden	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Ich weiss nicht
<b>Welche Massnahmen braucht es in der künftigen Agrarpolitik?</b>					
9.1 Die Energieproduktion (Strom, Wärme, etc.) soll künftig zu einem neuen Produktionszweig in der Landwirtschaft werden.	<input type="checkbox"/>				
9.2 Die Zusammenarbeit zwischen Betrieben (z.B. Betriebsgemeinschaften, Maschinengemeinschaften, etc.) muss gefördert werden.	<input type="checkbox"/>				
9.3 Es ist transparent aufzuzeigen, wie sich die Margen entlang der Wertschöpfungskette (von der Produktion bis zum Konsum) verteilen.	<input type="checkbox"/>				
9.4 Zur Förderung einer nachhaltigen Produktion sollen Lenkungsabgaben (=Steuern auf Futtermittel, Dünger, Pflanzenschutzmittel, etc.) eingeführt werden.	<input type="checkbox"/>				
9.5 Um eine gerechte Verteilung der Wertschöpfung zu verbessern und das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu steuern, sind die Branchenorganisationen zu stärken.					

9.6 Weitere Massnahmen die Bestandteil der künftigen Agrarpolitik sein sollen? \_\_\_\_\_

### 10. Mögliche Reformen des Direktzahlungssystems

Geben Sie jeweils an, ob Sie mit diesen Aussagen einverstanden sind oder nicht.	Einverstanden	Eher einverstanden	Eher nicht einverstanden	Nicht einverstanden	Ich weiß nicht
<p>10.1 Es soll künftig in erster Linie Beiträge geben, wenn vorgelegte Ziele erreicht wurden, wie z.B. die Qualitätsstufe von Biodiversitätsförderflächen oder die Reduktion von Emissionen. Welche Massnahmen vom Betriebsleitenden umgesetzt werden, um diese Ziele zu erreichen, ist dabei ihm selbst überlassen.</p> <p><i>Vorteil: Der Betriebsleiter hat mehr Entscheidungsfreiheit.</i></p> <p><i>Nachteil: Der Betriebsleiter trägt das Risiko selbst, wenn er ein Ziel nicht erreicht hat.</i></p>	<input type="checkbox"/>				
<p>10.2 Für Beiträge, die eine Investition voraussetzen (z.B. in Infrastruktur oder Maschinen), soll es statt jährlichen Zahlungen einen einmaligen Investitionsbeitrag in Form eines à-fonds-perdu-Beitrages geben.</p> <p><i>Vorteil: Für den entsprechenden Beitrag fallen die regelmässigen Kontrollen weg, ob die Beitrags-Anforderungen noch eingehalten werden.</i></p> <p><i>Nachteil: Die jährlichen Direktzahlungsbeiträge fallen weg und innovative Betriebe werden gestraft. Das System kann zu Fehlanreizen und Fehlinvestitionen führen.</i></p>	<input type="checkbox"/>				
<p>10.3 Statt regelmässig neue Direktzahlungsbeiträge einzuführen, sollen neue Massnahmen über einen bestimmten Zeitraum mit Direktzahlungen gefördert und danach in den ÖLN integriert werden.</p> <p><i>Vorteil: Die vorgelegten Ziele werden schneller erreicht. Durch dieses Anreizsystem profitieren die Innovativen Betriebe, welche von Beginn weg mitmachen.</i></p> <p><i>Nachteil: Wer sich nicht beteiligt muss nach Ablauf der Frist die Massnahmen mit dem ÖLN ohne Direktzahlungen trotzdem erfüllen.</i></p>	<input type="checkbox"/>				
<p>10.4 Die Kontrollen sollen sich stärker auf digitale Daten stützen (TVD, SuisseBilanz, eFeldkalender, andere).</p> <p><i>Vorteil: Kontrollen müssen nicht mehr vor Ort durchgeführt werden.</i></p> <p><i>Nachteil: Datenhoheit ist gefährdet.</i></p>	<input type="checkbox"/>				

10.5 Wie sollte aus Ihrer Sicht das Direktzahlungssystem reformiert werden? \_\_\_\_\_

## 11. Prioritäten der künftigen Agrarpolitik

11.1. Was sollten die drei Prioritäten der zukünftigen AP2030 sein?

- Stärkung der Position inländischer Produkte gegenüber importierten Produkten
- Verbesserung des Einkommens von Bauernfamilien
- Erwartungen der Konsumenten gerecht werden
- Margen auf den Märkten gerechter verteilen
- Landwirtschaftliche Flächen schützen
- Versorgungssicherheit stärken
- Verbesserung der Produktivität von landwirtschaftlichen Betrieben
- Verringerung des administrativen Aufwandes für die Bauernfamilien
- Anbau von Pflanzenprodukten für die direkte menschliche Ernährung und nicht für Nutztiere steigern
- Ökologischen Fussabdruck der Landwirtschaft verkleinern
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

11.2. In einem Satz: Was erwarten Sie von der nächsten Agrarpolitik 2030? \_\_\_\_\_

## 12. Zufriedenheit mit der Arbeit des Schweizer Bauernverbandes

12.1. Und zum Schluss noch eine Frage zum Schweizer Bauernverband. Sind Sie mit der Arbeit des Schweizer Bauernverbandes zufrieden?

12.2. Gibt es etwas, was der Schweizer Bauernverband besser machen könnte? \_\_\_\_\_

## 13. Wettbewerb

13.1. Möchten Sie an der Verlosung teilnehmen?

- Ja       Nein

13.2. Wenn ja → Geben Sie dazu ihre Mail-Adresse an: \_\_\_\_\_

## 14. Prüfung Mitgliedschaft

Um sicherzustellen, dass die Umfrage nicht manipuliert wird, muss mit Hilfe der kantonalen Bauernverbände eine Authentifizierung vorgenommen werden. Diese Informationen (Name und Wohnort) werden nach der Überprüfung durch die kantonalen Bauernverbände umgehend gelöscht. Ihre Antworten werden nicht mit Ihren persönlichen Angaben in Verbindung gebracht.

14.1. Sind Sie Mitglied bei einem kantonalen Bauernverband?  Ja       Nein

14.2. Ist der Betrieb, auf dem Sie arbeiten, Mitglied bei einem Bauernverband?

- Ja       Nein

14.3. Falls nein: Warum nicht? \_\_\_\_\_

14.4. Ich bin Mitglied beim: (Dropdown-Liste)

14.5. Vorname: \_\_\_\_\_

14.6. Name: \_\_\_\_\_

14.7. PLZ: \_\_\_\_ & Ort: \_\_\_\_\_

## 15. Weitere Bemerkungen

15.1. Haben Sie noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?